

GILDE- POST



Vereinsnachrichten
der
Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal
und Umgebung e.V.



Mitglied des Landesverbands Südwestdeutscher Briefmarken-Sammlervereine e.V. im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Ausgabe Nr. 51

April 2015

Sonderstempel Heimattage Baden-Württemberg



Heimattage 2015 in Bruchsal

Bruchsal ist 2015 die Ausrichterstadt der Heimattage Baden-Württemberg. Unsere Sammlergilde bringt dazu einen Beitrag mit der Ausstellung „**Alt-Bruchsal und seine Stadtteile auf alten Ansichtskarten**“.

Diese Ausstellung will versuchen, Straßen, Plätze, Häuser mit Hilfe historischer Ansichtskarten aus Bruchsal und den neuen Stadtteilen (Büchenau, Heildelsheim, Helmsheim, Obergrömbach und Untergrömbach) so zu zeigen, wie es die Menschen vor ca. 100 Jahren sehen konnten. Da viele der Gebäude inzwischen zerstört sind, Straßen, Schulen und Behörden nicht mehr existieren, wird anhand von möglichst historischen Straßenplänen der ehemalige Standort angezeigt. Die gezeigten Ansichtskarten können nur eine Auswahl sein, da es allein von „Alt-Bruchsal“ mehr als 800 verschiedene Ansichtskarten gibt.



Mit voller Konzentration bei der Arbeit

Die Beschreibungen zu den Bruchsaler Ansichtskarten wurden im Internet und in den drei Bänden „Alt-Bruchsal“ von E. Habermann recherchiert sowie weiteren Büchern.

Unter Mithilfe lokaler Kenner der Historie haben Michael Hofmeister, Roland Schöffler und Norbert Rohleder unter großem Zeitaufwand insgesamt 14 wirklich sehenswerte, sehr informative Schautafeln erstellt.

... und noch einiges Wissenswerte zu Ansichtskarten

Private Postkarten durften in Europa erstmalig 1. Oktober 1869 in Österreich-Ungarn verschickt werden (sogenannte „Correspondenzkarten“). Im damaligen „Deutschland“ wurde die Postkarte am 6. Juni 1870 durch Heinrich von Stephan im „Norddeutschen Bund“ eingeführt. Weitere Länder wie Bayern, Württemberg und Baden folgten kurz darauf.

Ab dem 1. Juli 1872 wurde in Deutschland der Versand privater Ansichtskarten zugelassen. Ansichtskarten sind Postkarten, die auf einer Seite einen Bildaufdruck aufweisen. Die frühesten Ansichtskarten aus Bruchsal sind dem Autor aus dem Jahr 1895 bekannt. Dabei durften in den ersten Jahren zusätzliche, schriftliche Mitteilungen nur auf der Bildseite platziert werden. Die Rückseite war ausschließlich für postalische Zwecke vorbehalten (Adresse, Absender, Briefmarke, Stempel). Ab 1905 wurden dann auch Mitteilungen auf der „postalischen Seite“ zugelassen.

Grobe Einteilung der meist verwendeten Druckarten nach Zeit:

- bis 1894: Einfarbige Lithografien
- ab 1895 bis 1906: Mehrfarbige Chromolithografien

- ab 1914 bis 1965: s/w Echtfotokarten
- ab 1970: farbige Echtfotokarten

Jahreshauptversammlung 2015

Wiedergewählter Vorstand - hat viel vor

Am 24.2.2015 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Den Vorstandsmitgliedern der letzten beiden Jahre wurden eine erfolgreiche Führung sowie eine solide Kassenlage bescheinigt. Alle Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden auch erneut gewählt. Die Briefmarken-Sammlergilde richtet wieder zwei Briefmarken-Tauschbörsen in der Städtischen Sporthalle aus. Das „Team:Erlebnis Briefmarken“ der Post wird vor Ort einen Sonderstempel zu den „Bruchsaler Heimattagen“ führen. Dazu wird im Bruchsaler Rathaus für die Dauer von 4 Wochen (6. April bis 4. Mai) ein Sonderbriefkasten für den Sonderstempel aufgestellt sein. Eine passende Ansichtskarte stellt die Briefmarken-Sammlergilde abermals bereit, für Sammler eine Preziose, für alle Bruchsaler eine bleibende Erinnerung.



57. Südwestdeutsche Briefmarken-Tauschbörse 12.04.2015 Städtische Sporthalle Bruchsal



Erfreulicherweise kann berichtet werden, dass der Besucherzuspruch wieder das Niveau wie vor 3 Jahren von etwa 600 Interessenten erreicht hat, auch von den Händlern kam ein recht positives Signal. Für alle 190 Tische gab es Bestellungen im Voraus, sodass die Halle voll besetzt war.

Probleme gibt es aktuell mit der Stadtverwaltung Bruchsal. Der gewünschte Termin für die 58. Tauschbörse am 15.11.15 konnte trotz mehrfacher Nachfrage und Erläuterung unserer Situation - lange Vorlaufzeiten bei der Planung aller Beteiligten (Deutschen Post, Händler, Beratungsdienst, Stempelausgabe, Veranstaltungen überregionaler Veranstaltungen, benachbarter Vereine, usw.) - bis heute nicht bestätigt werden.



BNN Reporterin am Jugendstand



Ein wohlsortiertes Angebot



Mobiler Beratungsdienst in Aktion



Michael Hofmeister beim BNN Interview

4. 2015 10:18

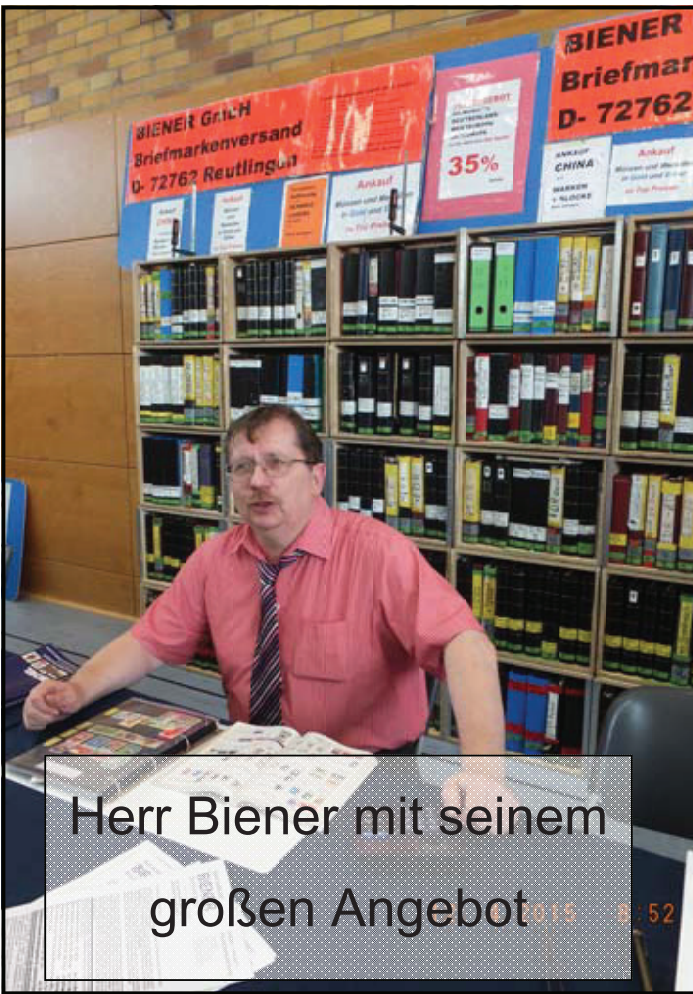


Roland und Inge Schöffler

Das Angebot unserer Cafeteria ist sehr gefragt



Bernd und Thea Kalteisen



Herr Biener mit seinem großen Angebot



Maria Hecker samt Heimatbelegen



Karl-Heinz Theis hat viele Stammkunden



Bruno Dörich auf Besuch

Paradies für Jäger und Sammler

Südwestdeutsche Tauschbörse in Bruchsal

Von unserer Mitarbeiterin
Petra Steinmann-Plücker

Bruchsal. Sie lagern stapelweise in Bananenkisten und Schuhkartons oder sind feinsäuberlich in Alben sortiert. Wie auch immer verwandeln sie die städtische Sporthalle in Bruchsal am gestrigen Sonntag in ein Paradies für Freunde der kleinen, bunten Bilder, die offiziell seit 1840 dafür sorgen, dass Post in aller Welt befördert wird. An 190 Tischen findet man sie – die Briefmarken. Aber auch Ansichtskarten, Münzen, oder Telefonkarten sind zu sehen.

Gleich ganz vorne taxiert Dieter Schaile, stellvertretender Vorsitzender des südwestdeutschen Landesverbands und Gutachter des

mobilen Beratungsdiensts verschiedene Sammlungen. Meistens muss er die Leute jedoch enttäuschen, die mit geerbten Alben kommen, denn nur selten sind wirkliche Schätze darunter. Rund 600 Besucher sind es, die sich hier, bei der 57. Südwestdeutschen Briefmarken-Tauschbörse, einer der größten in der Region und veranstaltet von der Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal & Umgebung, auf die Jagd begeben nach dem, was eventuell in der eigenen Sammlung noch fehlt. Oder sich austauschen über das Hobby, das die Mehrzahl der Philatelisten seit Kindertagen begleitet.

Der typische Briefmarkensammler fange im Alter von etwa zehn Jahren an, weiß Michael Hofmeister, Vorsitzender

der Sammlergilde. Die meisten pausieren dann während der Ausbildung und im Beruf und steigen wieder ein, sobald es die Zeit zulässt. So wie Birgit Haferkamp. Die Bruchsalerin hat als Kind nach dem Krieg ihre ersten Marken in ein Schulheft geklebt. „Fernweh“ beschreibt die 75-Jährige ihre Sammlermotivation heute. Man konnte nicht verreisen, also hat man sich die fremden Länder über die Briefmarken nach Hause geholt. Sie hat sich auf Südamerika spezialisiert und sammelt heute Marken, Karten und Briefe rund um den Panamakanal. So vertiefe man ein Thema und beschäftige sich eingehend damit.

Briefmarken zu sammeln, das bedeute immer auch Wissen zu sammeln, ergänzt Robert Krumboeck

aus Forst. Er ist für die Pressearbeit der Sammlergilde zuständig, hat nie pausiert mit seinem Hobby und schöpft aus einer 63 Jahre währenden Leidenschaft.

Gerade begonnen mit dem Sammeln haben Priyanka und Christin. Die beiden 13 und zwölf Jahre alten Mädchen sind in einer Jugendgruppe aktiv, die sich regelmäßig trifft und Grundlagenwissen vermittelt. Und weil die Tauschbörse auch im Zeichen der Heimattage steht, gibt es eine eigens dafür aufgelegte Ansichtskarte und einen Sonderstempel. Als weitere Heimatattraktion findet im Bruchsaler Rathaus vom 25. April bis zum 11. September eine Ausstellung alter Ansichtskarten von Bruchsal und den Stadtteilen statt.

Sonderstempel für die Heimattage

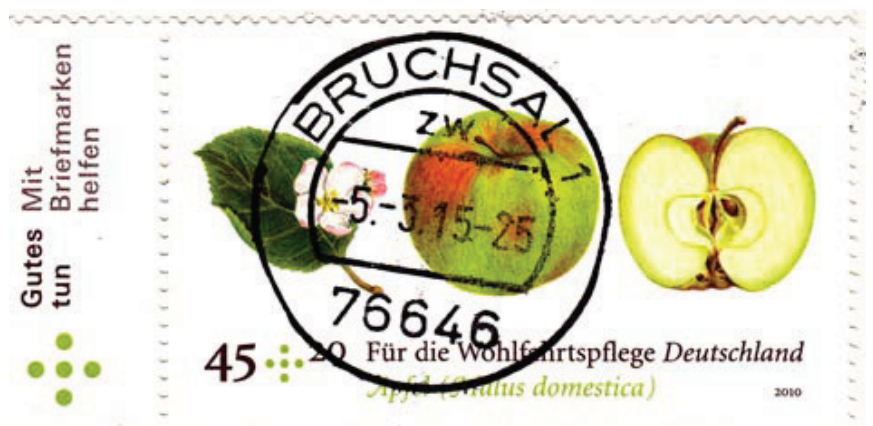
Gemeinschaftsarbeit der Sammlergilde

Für unsere Werbung und zur Information aller Sammlerfreunde wurden am Tauschabend 800 Heimattage-Ansichtskarten mit Adress- und Einladungstext-Aufklebern sowie mit Briefmarken zum Versand fertiggestellt. Nur so, in gemeinschaftlicher Arbeit, lässt sich diese Arbeit bewältigen.



Neues von der Deutschen Post

Wie mir Sf Manfred Schöffler mitteilt, arbeitet die Postannahmestelle in Untergrombach 25 Stunden pro Tag! Ein wirklich vorbildliches kundenfreundliches Verhalten. Er lieferte dazu auch den Beweis:



Kraftpost wieder auferstanden!

Als langsam die Kraftpost in Vergessenheit geriet und nur noch mit nostalgischen Stempeln an dieses großartige und volkswirtschaftlich wichtige Unternehmen erinnert wurde, fahren seit 2013 wieder Postbusse auf Deutschlands Straßen als gemeinsames Unternehmen von ADAC und der Deutschen Post AG. Die 1. Fernbuslinie fuhr am 1.10.2013 von Köln nach München. Damit setzt sich die Tradition der Personenbeförderung mit Postbussen fort. Zwischenzeitlich hat sich allerdings der ADAC im Rahmen seiner Neuaufstellung von dieser Beteiligung



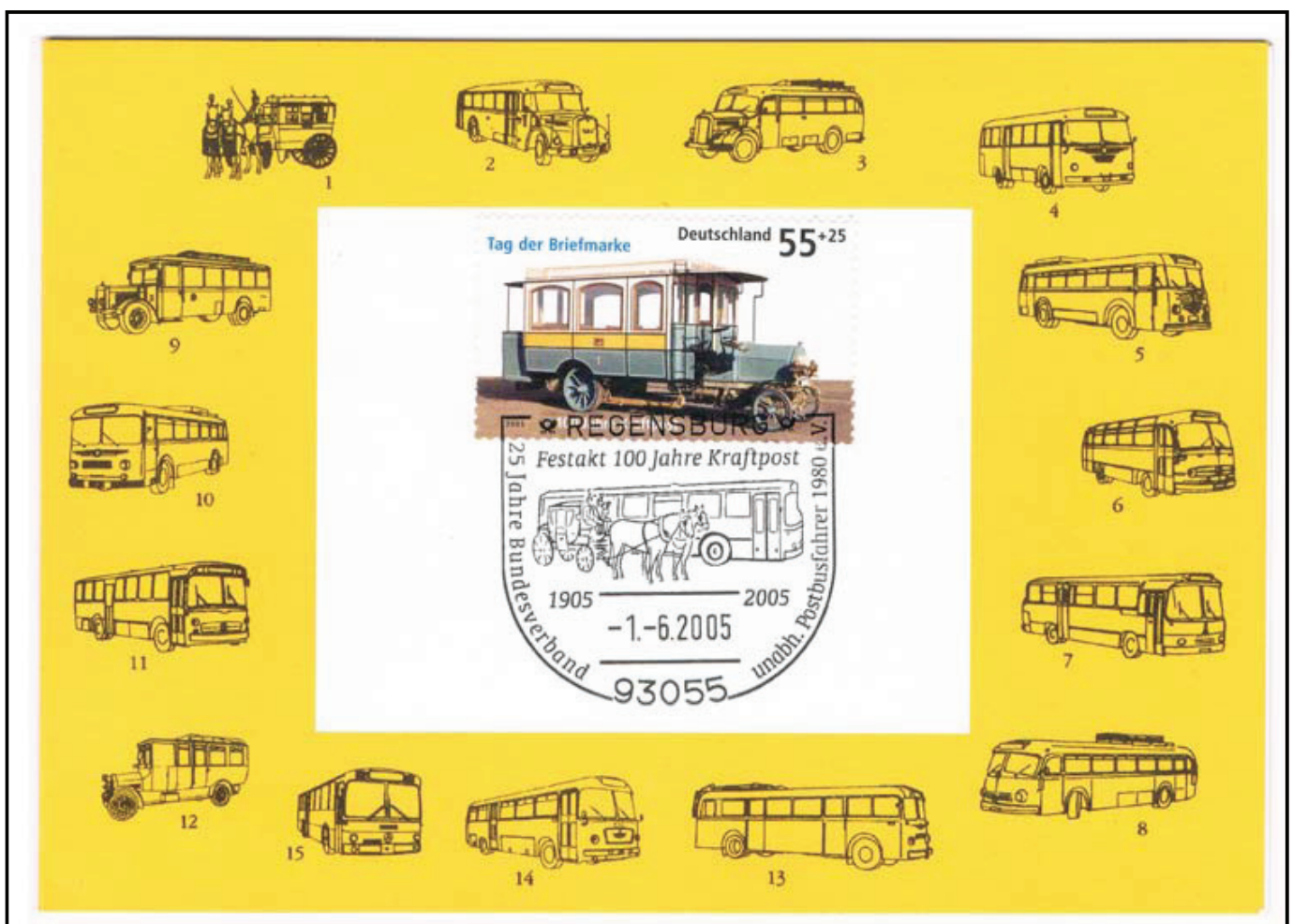
getrennt.

Ein kleiner Rückblick in die Geschichte:

Am 1.7.1905 begann dieser Dienst mit der Linie Bad Tölz – Lenggries. Neben den klassischen Aufgaben der Post kam nun die Dienstleistung „Personenbeförderung“ mit posteigenen Omnibussen hinzu. In den 50er Jahren waren 4.000 gelbe Postbusse unterwegs, 1974 wurden 435 Millionen Passagiere befördert.

Nach 80 Jahren, am 30.6.1985 wurde dieser Verkehrsbetrieb eingestellt und von Regional Verkehrsgesellschaften übernommen. Ein ständig steigendes Defizit konnte auch durch rigorose Kostensenkungen nicht ausgeglichen werden.

Seither erinnerte die Post mit Erinnerungstempeln an diesen Postdienst. Höhepunkt war die Zuschlags-

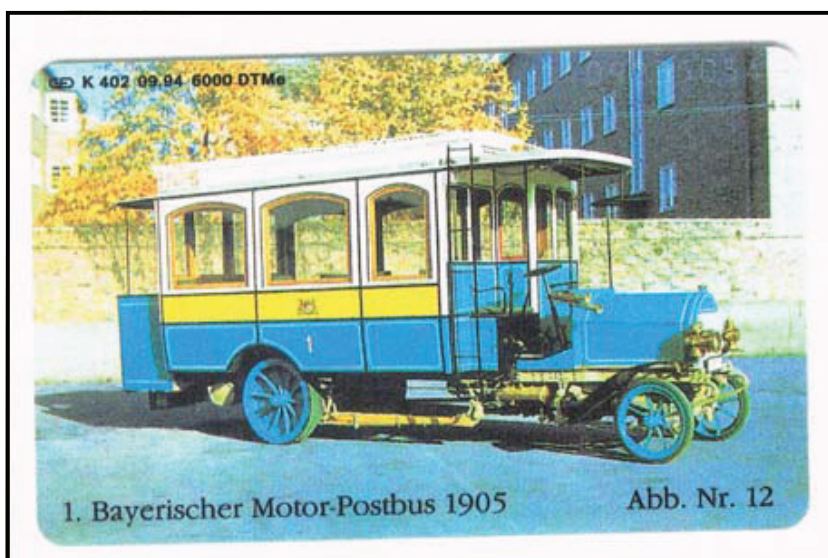


Sonderbriefmarke „100 Jahre Kraftpost“, zum Tag der Briefmarke 2005, Nennwert 55+25 Ct.

Zum 100jährigen Jubiläum gab die Post das Buch „**Der Postbus kommt**“ heraus, unser Sammlerfreund Rainer Gollent war maßgeblich an der Gestaltung dieses Buches beteiligt. Er stellte seine Ausstellungssammlung zur Verfügung, dazu gehörte auch der Originalbrief für den beigefügten Schwarzdruck. Es handelt sich um den



Faksimile eines Ersttagsbriefes mit der Marke „50 Jahre Kraftpost“ vom 1. Juni 1955



seltenen Ersttagsbrief zum 1.7.1955 von Düsseldorf nach Grönland anlässlich der Herausgabe der Sonderbriefmarke zum 50jährigen Kraftpost Jubiläum im Jahre 1955.

Vereinsauktion am 28.04.2015,

ab 18:00 Besichtigung, ab 20:00 Versteigerung

Wie aus dem bereits vorliegenden Auktionskatalog ersichtlich stehen 134 attraktive Lose zur Versteigerung an. Unserer Auktionator Sf Ulrich Harriers verweist auf die diesmal hohe, insgesamt 84, Anzahl von Sammlungen. Da ist für jeden Sammlerfreund etwas dabei! Mit derartigen Sammlungen kann man seine eigene ergänzen oder gar eine neue Sammlung beginnen, ein guter Grundstock wäre damit in jedem Fall bereits vorhanden. 15 Sammlungen sind sogar als Spende zur Verfügung gestellt, d.h. das Auktionsergebnis kommt direkt unserer Vereinskasse und der Jugendarbeit zu Gute, wir danken bereits jetzt allen Spendern.

Ferienprogramm 2015

Wie alljährlich veranstalten wir im Rahmen des Ferienprogrammes der Gemeinden Waghäusl, Forst, Kraichtal und der Stadt Bruchsal einen Kurs mit dem Titel „Mein Hobby Briefmarken“. Unser Jugendwart Sf Heinz-Gerd Nickel bittet um Mithilfe.

Wichtige Termine 2015:

28.04. Vereinsinterne Briefmarken Auktion

08.09. Ferienprogramm in Waghäusl

09.09. Forst,

10.09. Kraichtal,

11.09. Bruchsal

Vereinsverwaltung:

Geben Sie uns bitte Änderungen Ihrer Adresse und sonstiger persönlicher Daten, sowie Ihrer Bankverbindung bekannt. Nur so ist gewährleistet, dass Sie regelmäßig alle Informationen Ihrer Briefmarken-Sammlergilde sowie die monatliche Zeitschrift "Philatelie" erhalten, und zwar:

Adressenänderungen und sonstige Datenänderungen:

An den 1. Vorsitzenden Michael Hofmeister, Chr.-Sauer-Str. 19,
76703 Kraichtal, Tel (07251) 961433

Änderungen der Bankverbindung:

An Kassier Claus Maier, Berliner Str. 104,
76646 Bruchsal, Tel(07251) 89106

Beitritte und Kündigungen (ausschließlich schriftlich):

An den 1. Vorsitzenden Michael Hofmeister, Chr.-Sauer-Str. 19,
76703 Kraichtal, Tel (07251) 961433

Mitgliederstatistik: Stand: 30.03.2015

Aktuelle Mitgliederzahl	94
Neue Mitglieder	0
Verstorben	0
Austritte	0

Impressum:

Herausgeber: Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V.

Internet: <http://www.bsg-web.de>

Redaktion:

Robert Krumboeck, Silcher Straße 3, 76694 Forst, Tel 07251 12213

Auflage: 150 Stück